

# VIELFALT Newsletter

des Interkulturellen Büros des Landkreises Darmstadt-Dieburg

## Januar 2016

Liebe Leserinnen und Leser,

wir hoffen, dass Sie das neue Jahr gut begonnen haben und wünschen Ihnen für 2016 alles Gute.

In der neuen Ausgabe unseres Newsletters haben wir verschiedene [aktuelle Themen](#) zusammengestellt, schauen auf zwei interessante Fachtage zurück, berichten über die [Ergebnisse der Ausländerbeiratswahlen](#) und haben wieder einige neue Links zum Thema [Flüchtlinge](#) zusammengetragen.

Auch der [Interkulturelle Kalender 2016](#) steht für Sie zum [Download](#) bereit.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Wenn Sie Anregungen und Beiträge für unseren Vielfalt-Newsletter haben, schreiben Sie uns ([interkultureller-newsletter@ladadi.de](mailto:interkultureller-newsletter@ladadi.de)).

Der Newsletter kann über die Homepage des [Interkulturellen Büros des Landkreises](#) abonniert und abbestellt werden ([www.ladadi.de/vielfalt-newsletter](http://www.ladadi.de/vielfalt-newsletter)). Wenn Ihnen unser Angebot gefällt, dann empfehlen Sie es gerne weiter.

Die nächste Ausgabe erscheint im April 2016.

Herzliche Grüße aus dem Interkulturellen Büro des Landkreises Darmstadt-Dieburg



Sabine Hahn  
Leiterin Interkulturelles Büro  
Landkreis Darmstadt-Dieburg

### Inhalt

- [Aktuelles](#)
- [Veröffentlichungen - Ausstellungen](#)
- [WIR-Koordination](#)
- [Kreisausländerbeirat](#)
- [Flüchtlinge im Landkreis](#)
- [Veranstaltungen und Feiertage](#)



charta der vielfalt



Region  
der Zukunft

Landkreis  
Darmstadt-Dieburg

### Interkulturelle Wochen

Dank zahlreicher engagierter Akteure aus den Kommunen im Landkreis Darmstadt-Dieburg und in Darmstadt blicken wir auf sehr erfolgreiche Interkulturelle Wochen 2015 zurück.

Das [Interkulturelle Büro](#) bedankt sich bei den Mitwirkenden recht herzlich!



Auch im Jahr 2016 tragen die Interkulturellen Wochen Ende September bis Mitte Oktober das bundesweite Motto: „Vielfalt. Das Beste gegen Einfalt.“

Die bundesweite Vorbereitungstagung des Ökumenischen

Vorbereitungsausschusses zur Interkulturellen Woche findet am 19. und 20. Februar 2016 in Magdeburg statt. Weitere Informationen unter [www.interkulturellewoche.de](http://www.interkulturellewoche.de).

Wer zu den Interkulturellen Wochen 2016 eine Veranstaltung im Landkreis Darmstadt-Dieburg plant, sollte sich bitte bis Ende Mai 2016 an [interkulturellesbuero@ladadi.de](mailto:interkulturellesbuero@ladadi.de) wenden.

### Fachtag „Gebt Zwangsverheiratung keine Chance“

Zwangsverheiratung ist ein Thema, das seit langem bekannt ist. In den Bereichen der Schulen und Jugendhilfe bestehen jedoch noch immer Unsicherheiten, wie im konkreten Fall vorzugehen ist. Um dieser Unsicherheit entgegen zu wirken, organisierte das [Netzwerk Gewaltschutz – Prävention und Schutz gegen häusliche und sexualisierte Gewalt an Frauen, Mädchen und Jungen in Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg](#) im September 2015 einen Fachtag „Gebt Zwangsverheiratung keine Chance“.

Im Rahmen der Veranstaltung hielt Myria Böhmecke von [TERRE DES FEMMES e.V.](#) den Vortrag „Zwangsheirat geht uns alle an! Hintergrundinformationen und Präventionsmöglichkeiten“. Außerdem stellte Nergiz Gören die regionale Studie „Gebt Zwangsverheiratung keine Chance“ vor. Anschließend hatten die Pädagoginnen und Pädagogen die Möglichkeit, sich in Foren auszutauschen und zu informieren. Eine [Dokumentation](#) der Veranstaltung und weitere hilfreiche Veröffentlichungen zum Thema können auf der Homepage des Landkreises Darmstadt-Dieburg abgerufen werden.

### Frühe Hilfe trifft auf Vielfalt – Was heißt es, Frühe Hilfen kultursensibel zu gestalten?

Menschen aus anderen Ländern und Kulturen kamen und kommen als Arbeitskräfte, Studierende, Auszubildende, Flüchtlinge oder im Familiennachzug nach Deutschland. Dies stellt längst eine gesellschaftliche Normalität dar. Über 30 Prozent aller Kinder in Deutschland unter sechs Jahren haben einen Migrationshintergrund. Für Migrationsfamilien gilt, was Familien heute allgemein kennzeichnet: eine Vielfalt von Lebenslagen und Lebensentwürfen. Jedoch werden Familien mit Migrationshintergrund durch die Angebote des Bildungs- und Gesundheitssystems sowie der Kinder- und Jugendhilfe bisher noch nicht gut erreicht. Aus diesem Anlass hat die [Fachstelle Frühe Hilfen](#) gemeinsam mit dem [Interkulturellen Büro](#) des Landkreises Darmstadt-Dieburg erstmals gemeinsam zu einem Fachtag eingeladen. Unter dem Motto „Frühe Hilfen trifft auf Vielfalt – Was heißt es, Frühe Hilfen kultursensibel zu gestalten?“ trafen sich am 25. November 2015 Fachkräfte aus der Region.

Im Rahmen der Veranstaltung informierte der Münchner [Diplom-Psychologe Dr. Mike Seckinger](#) als Leiter der Fachgruppe Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe am [Deutschen Jugendinstitut](#) mit seinem Vortrag „Strategien für kultursensible Frühe Hilfen – einfach und doch schwierig“. Er machte deutlich, dass es insbesondere die eigene Einstellung zu Kultur und dem menschlichen Miteinander sei, worauf es ankomme. Hierzu gehöre auch, darüber nachzudenken, welchen Einfluss das Aufwachsen in einer bestimmten Kultur auf das eigene Denken und Handeln und die Beurteilung von Anderen zur Folge hat. Anschließend stellte Klaus Kapitza die Arbeit der [Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche](#) in Pfungstadt vor. Das Team absolvierte bereits vor fünf Jahren eine Qualifizierung im Bereich „Interkulturelle Kompetenz“. Anhand einer Imaginationsübung wurden die Teilnehmenden sensibilisiert, womit Familien in einer neuen Heimat und damit auch in einem fremden Land konfrontiert sind und welche innerfamiliären Veränderungen auftreten können.

## **8. März – Internationaler Frauentag**

Anlässlich des Internationalen Frauentages am 8. März 2016 finden im Landkreis Darmstadt-Dieburg zahlreiche Veranstaltungen statt. Bitte achten Sie auf tagesaktuelle Veranstaltungshinweise in der örtlichen Presse und in öffentlichen Einrichtungen. Weitere Informationen erhalten Sie im [Büro für Chancengleichheit](mailto:Chancengleichheit@ladadi.de) ([Chancengleichheit@ladadi.de](mailto:Chancengleichheit@ladadi.de)).

## **21. Februar – Internationaler Tag der Muttersprache**

Um an die Bedeutung der Muttersprache als Ausdruck der kulturellen Identität zu erinnern, wurde im Jahr 2000 von den Vereinten Nationen der [Internationale Tag der Muttersprache](#) ausgerufen. Seitdem finden jährlich am 21. Februar zahlreiche Veranstaltungen statt.

Das Interkulturelle Büro des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat zum Thema „[Mehrsprachigkeit in Familien – Mehrsprachigkeit ein Schatz!](#)“ eine Informationsbroschüre entwickelt. Zudem stehen [zwei mehrsprachige Bücherkisten für Kindertageseinrichtungen und Grundschulen](#) bereit, die über das Interkulturelle Büro für sechs Wochen ausgeliehen werden können.

## **Gib Rassismus keine Chance**

[Internationale Wochen gegen Rassismus](#) von 10. März bis 23. März 2016.

## **Schwerpunktthema 2015 & 2016: Islam**

### Wie viele Muslime leben eigentlich in Deutschland?

Genauere Zahlen, wieviel Muslime in Deutschland leben gibt es nicht. Alle Zahlen basieren auf Schätzungen. Das Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge wurde daher von der [Deutschen Islam Konferenz](#) mit einer [Studie](#) beauftragt, die in einer repräsentativen Umfrage genauere Ergebnisse liefern sollte. Die [Ergebnisse](#) wurden 2009 veröffentlicht.

Demnach leben zwischen 3,8 und 4,3 Millionen Muslime in Deutschland. Berücksichtigt man, dass in Deutschland insgesamt rund 82 Millionen Menschen leben, beträgt der Anteil der Muslime an der Gesamtbevölkerung zwischen 4,6 und 5,2 Prozent. Rund 45 Prozent der in Deutschland lebenden Muslime mit Migrationshintergrund aus den berücksichtigten Herkunftsländern der Befragten sind deutsche Staatsangehörige, rund 55 Prozent verfügen über eine ausländische Nationalität.

Die Studie kommt auch zu dem Ergebnis, dass es sich hinsichtlich der regionalen Herkunft bei den Muslimen in Deutschland um eine sehr heterogene Bevölkerung handelt. Erwartungsgemäß dominiert die große Gruppe der Türkischstämmigen. So haben knapp 2,5 bis 2,7 Millionen der in Deutschland lebenden Muslime türkische Wurzeln. Dies entspricht im Mittel einem Anteil von rund 63 Prozent an den Muslimen, die in Deutschland leben.

Nach der Zuwanderung von ungefähr einer Million Flüchtlingen, davon viele aus islamischen Ländern (Afghanistan, Iran, Irak, Syrien), wird sich die Zahl der Muslime erhöht haben, darüber müssen neue Untersuchungen zu einem späteren Zeitpunkt Auskunft geben.

## Veröffentlichungen - Ausstellungen

### Interkultureller Kalender 2016

Das [Interkulturelle Büro](#) des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat für das Jahr 2016 erneut einen Interkulturellen/Interreligiösen Kalender gestaltet, der auf einen Blick die bedeutendsten Feiertage der fünf größten Religionen der Welt zeigt. Er listet christliche, jüdische, islamische, hinduistische und buddhistische Feiertage sowie zahlreiche internationale Gedenktage auf. Für das Jahr 2016 steht der Kalender ab sofort als [Download](#) zur Verfügung oder kann über das [Interkulturelle Büro](#) bezogen werden. Der Kalender kann auf dickerem Papier ausgedruckt und in der Mitte gefaltet als Tischkalender aufgestellt werden. Ebenfalls steht der Kalender im [ics-Format als Download](#) zur Verfügung, um ihn im eigenen Kalender der mobilen Geräte wie Smartphones oder Programm wie Outlook einzuspeisen.



### 10 Jahre Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) hat einen 480-seitigen [Bericht und eine Auswertung über 10 Jahre Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer](#) herausgegeben. Der Bericht beinhaltet Erfolge, Wirkungen und Potenziale aus Sicht der Klienten.

### Statistik

Das [Hessische Statistische Landesamt](#) hat zum Internationalen Tag der Migranten am 18. Dezember 2015 mitgeteilt, **dass in Hessen 41 Prozent der Familien mit minderjährigen Kindern ausländische Wurzeln haben** ([www.statistik-hessen.de/PresseWeb/pm\\_1108.html](http://www.statistik-hessen.de/PresseWeb/pm_1108.html)).

## WIR-Koordination

### Checkliste Interkulturelle Öffnung

Die [WIR-Koordinatorin im Landkreis Darmstadt-Dieburg](#), Bojana Knežević, hat aktuell eine Interkulturelle Checkliste erarbeitet. Die Checkliste soll Institutionen im Bildungsbereich konkrete Ideen geben, wie eine Anerkennungs- und Willkommenskultur in den jeweiligen Einrichtungen entwickelt und umgesetzt werden kann. Ziel dieses Instrumentes ist es, die jeweiligen Akteure an die Interkulturelle Öffnung heranzuführen, erste Schritte und Maßnahmen anzustoßen und eine Bestandsaufnahme der bereits vorhandenen Aktivitäten zu geben. Die Checkliste soll in allen Einrichtungen im sozialen Bereich, in Vereinen und Verbänden einsetzbar sein. Sie wird in den Gremien der Bildungsregion diskutiert und dann zur Verfügung gestellt.



Die Checkliste wurde von Bojana Knežević nach der Fertigstellung des [Positionspapiers der Bildungsregion Darmstadt & Darmstadt-Dieburg](#) „Kultursensible Öffnung der Bildungsregion im Kontext von lebenslangem Lernen“ erarbeitet, über das in der Juli 2015-Ausgabe des VIELFALT-Newsletters berichtet wurde.

## Kreisausländerbeirat

Am 29. November 2015 wurden in Hessen die örtlichen Ausländerbeiräte neu gewählt. Im Landkreis Darmstadt-Dieburg hatte die ausländische Bevölkerung in sieben Kommunen die Möglichkeit einen Ausländerbeirat zu wählen, der sich künftig für die Dauer von fünf Jahren ehrenamtlich für die Belange von Migrantinnen und Migranten im Wohnort einsetzen und am politischen Entscheidungsprozess auf kommunaler Ebene teilnehmen kann. Gewählt wurde in Groß-Umstadt, Mühlthal, Münster, Pfungstadt, Reinheim, Seeheim-Jugenheim und Weiterstadt. Nach Angaben der [Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen](#) war bei der hessenweiten Wahlbeteiligung im Vergleich zum 2010 ein Abstieg zu verzeichnen. So gaben lediglich rund sechs Prozent der Wählerinnen und Wähler ihre Stimme ab, 2010 waren es 8,2 Prozent. Im Landkreis war die Wahlbeteiligung zum Teil recht unterschiedlich. Beispielsweise gingen in Reinheim 8,55 Prozent zu den Urnen, während in Groß-Umstadt nur knapp drei Prozent dem Wahlauftrag folgten. In Kommunen, in denen eine Internationale Liste oder mehrere Listen zur Wahl standen, konnten insgesamt mehr Wählerinnen und Wähler mobilisiert werden.

Die Ergebnisse im Überblick:

Kommune	Liste	Wahlbeteiligung 2015 in %	Wahlberechtigte	Wähler/innen	Wahlbeteiligung 2010 in %
Groß-Umstadt	Aktive Soziale Migranten	3,06	2323	71	9,64
Mühlthal	Internationale Liste Mühlthal	4,84	1013	49	6,27
Münster	Interkulturelle Friedensgruppe Münster	3,42	1521	52	7,46
Pfungstadt	Progressive Ausländer Union, Islamische Gemeinde Pfungstadt	3,12	2982	93	Keine Wahl
Reinheim	Internationale Reinheimer Interessensgruppe	8,55	1439	123	10,58
Seeheim-Jugenheim	Internationale Ausländer Seeheim-Jugenheim	4,99	1524	76	8,46
Weiterstadt	Progressive Ausländer Union, Internationale Arbeitnehmer Liste	5,8	3311	192	7,82

Quelle: Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen

Eine detaillierte Übersicht der Ergebnisse ist im Internet auf den Seiten der [Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen](#) zu finden.

### Empfang der Kandidaten zur Ausländerbeiratswahl

Im November veranstaltete der [Kreisausländerbeirat des Landkreises Darmstadt-Dieburg](#) gemeinsam mit dem [Ausländerbeirat der Wissenschaftsstadt Darmstadt](#) und der [Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte](#)



[in Hessens \(agah\)](#) im Landratsamt in Darmstadt einen Empfang für alle Kandidatinnen und Kandidaten in Südhessen, die sich am 29. November 2015 zur Wahl der Ausländerbeiräte aufstellen haben lassen. [Staatssekretär Jo Dreiseitel als Bevollmächtigter für Integration und Antidiskriminierung im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration](#) begrüßte die Kandidatinnen und Kandidaten und bedankte sich für ihr Engagement und ihren Willen, den Interessen und Belangen der ausländischen Bevölkerung in Hessen Ausdruck zu verleihen und sich

hierfür einzusetzen. [Kreisbeigeordnete Rosemarie Lück](#) bedankte sich ebenfalls und stellte nochmals in den Mittelpunkt, wie wichtig die Teilhabe der ausländischen Bevölkerung sei.

[Darmstadts Oberbürgermeister Jochen Partsch](#) sprach an diesem Abend die Forderung des allgemeinen Wahlrechtes für Ausländer an.





Ein allgemeines Rede- und Antragsrecht, das dem Ausländerbeirat in den Gremien der Wissenschaftsstadt Darmstadt zugeteilt wurde, sei nur ein Schritt auf dem Weg zur umfassenden politischen Teilhabe.

Weitere Grußworte sprachen der Vorsitzende des Kreisausländerbeirates Darmstadt-Dieburg, George Bal, die stellvertretende Vorsitzende des Ausländerbeirats Darmstadt, Eda Kurt und die stellvertretende Vorsitzende der agah, Goharik Gareyan. Im Anschluss an die Ansprachen ehrte die Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte in Hessen ihre langjährigen Mitglieder.

## Flüchtlinge im Landkreis

Unser Newsletter möchte für alle, die in der Flüchtlingsarbeit aktiv sind, neueste Informationen zur Verfügung stellen und über die Arbeit in den Kommunen berichten.

Am 7. Dezember 2015 trafen sich ehrenamtliche Vertreterinnen und Vertreter der 23 Asylkreise im Landkreis Darmstadt-Dieburg im Kreishaus in Darmstadt zu einem Austausch mit der Kreisbeigeordneten Rosemarie Lück. Neben dem Erfahrungsaustausch mit der neuen Homepage [www.netzwerk-asyl.net](http://www.netzwerk-asyl.net) wurde gemeinsam überlegt, welche Fortbildungen in diesem Jahr gebraucht werden, um die Ehrenamtlichen in ihrer Arbeit zu unterstützen. Auch 2016 wird sich der Asylkreis LADADI einmal pro Quartal zum Austausch treffen.

Im Flüchtlingsbereich gibt es einige Neuerungen:

Der [Fachbereich „Zuwanderung und Flüchtlinge“](#) des Landkreises Darmstadt-Dieburg ist nun nicht mehr im Landratsamt in Dieburg zu finden, sondern hat seinen Sitz seit 21. Dezember 2015 in der Werner-von-Siemens-Straße 31 in Pfungstadt. Die Telefonnummern und Sprechzeiten haben sich nicht geändert. Die [Ausländerbehörde](#) des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat ihren Sitz weiterhin im Landratsamt in Dieburg.

Neun Städte und Gemeinden (Bickenbach, Fischbachtal, Eppertshausen, Groß-Bieberau, Groß-Zimmern, Münster, Ober-Ramstadt, Pfungstadt, Seeheim-Jugenheim) übernehmen die soziale Betreuung von Flüchtlingen bei voller Kostenerstattung durch den Landkreis Darmstadt-Dieburg in eigener Regie. Die Betreuung in 15 Kommunen übernehmen das [Diakonische Werk](#) und der [Sozialkritische Arbeitskreis in Darmstadt](#) für den Landkreis Darmstadt-Dieburg. Der SKA übernimmt die Kommunen im westlichen Landkreis und das Diakonische Werk die Städte und Gemeinden im östlichen Landkreis.

## Informative Internetseiten zum Thema Asyl

- [„Informationen für Ehrenamtliche“](#) (Landkreis Darmstadt-Dieburg)
- [www.netzwerk-asyl.net](http://www.netzwerk-asyl.net) (Ökumenisches Netzwerk der Asylkreise im Landkreis Darmstadt-Dieburg und in der Stadt Darmstadt)
- [www.stiftunglesen.de/initiativen-und-aktionen/fluechtlinge/](http://www.stiftunglesen.de/initiativen-und-aktionen/fluechtlinge/): Projekte der Stiftung Lesen für geflüchtete Familien mit Leseempfehlungen zum Thema Flüchtlinge und für Flüchtlinge
- [www.willkommensabc.de/](http://www.willkommensabc.de/): WillkommensABC – Ein Bilderwörterbuch für Flüchtlinge und Helfer
- [www.deutschkurs-asylbewerber.de/media/pdf/10-erfolgreiche-Methoden-zum-Deutschkurs-f-r-Asylbewerber-Stand-10\\_2015.pdf](http://www.deutschkurs-asylbewerber.de/media/pdf/10-erfolgreiche-Methoden-zum-Deutschkurs-f-r-Asylbewerber-Stand-10_2015.pdf): Material Deutschkurse für Asylbewerber
- [www.iwvl.de/cms/lernen/start.html](http://www.iwvl.de/cms/lernen/start.html): Ich will Deutsch lernen – Sprachkurs online über den Deutschen Volkshochschul-Verband und das Bundesministerium für Bildung und Forschung
- [www.adfc-muenchen.de/adfc-muenchen/arbeitsgruppen/asyl/](http://www.adfc-muenchen.de/adfc-muenchen/arbeitsgruppen/asyl/): Radverkehrsregeln in mehreren Sprachen/Flyer des ADFC München
- [www.fluter.de/de/151/thema](http://www.fluter.de/de/151/thema): Magazin der Bundeszentrale für politische Bildung zum Thema Flucht
- [www.kindergesundheit-info.de/infomaterial-service/nachrichten/artikel/fachliche-angebote-fuer-die-arbeit-mit-fluechtlingskindern-ii/](http://www.kindergesundheit-info.de/infomaterial-service/nachrichten/artikel/fachliche-angebote-fuer-die-arbeit-mit-fluechtlingskindern-ii/): Informationen und mehrsprachige Informationsmaterialien zur Kindergesundheit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
- [„Potentiale nutzen – geflüchtete Menschen beschäftigen“](#) – Informationsbroschüre der Bundesagentur für Arbeit, der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge
- [www.bpb.de/gesellschaft/migration/kurz dossiers/217367/das-jahr-2015-ein-rueckblick](http://www.bpb.de/gesellschaft/migration/kurz dossiers/217367/das-jahr-2015-ein-rueckblick) - Dossier zum Thema Flucht von der Bundeszentrale für politische Aufklärung

## Veranstaltungen und Feiertage

1. Januar	<b>Neujahr</b>
6. Januar	<b>Heilige Drei Könige</b> (Christlicher Feiertag)
7. Januar	<b>Orthod. Weihnachtsfest</b> (julian. Kalender) (Christlicher Feiertag)
14. - 17. Januar	<b>Pongalfest der Tamilen</b> (Hinduistischer Feiertag)
25. Januar	<b>Tu Bishvat</b> (Jüdischer Feiertag)
27. Januar	<b>Internationaler Holocaust-Gedenktag</b>
8. Februar	<b>Rosenmontag</b>
8. Februar	<b>Chinesisches Neujahrfest</b> (Buddhistischer Feiertag)
9. Februar	<b>Tibetisches Neujahr</b> (Buddhistischer Feiertag)
10. Februar	<b>Aschermittwoch</b> – Beginn der christlichen Fastenzeit (Christlicher Feiertag)
12. Februar	<b>Sarasvati Puja</b> (Hinduistischer Feiertag)
14. Februar	<b>St. Valentin</b>
15. Februar	<b>Parinirvana</b> (Buddhistischer Feiertag)

19. - 20. Februar **Bundesweite Vorbereitungsstägung Interkulturelle Woche** in Magdeburg  
21. Februar **Internationaler Tag der Muttersprache**  
22. Februar **Makha Bucha** (Buddhistischer Feiertag)

8. März **Internationaler Tag der Frau**  
8. März **Maha Schivaratri**

(Hinduistischer Feiertag)

10. - 23. März **Internationale Woche  
gegen Rassismus**

14. März **Sikh Neujahr (547)** (Hinduistischer Feiertag)

21. März **Internationaler Antirassismustag**

23. März **Holifest** (Hinduistischer Feiertag)

24. März **Purim** (Jüdischer Feiertag)

25. März **Karfreitag** (Christlicher Feiertag)

27. März **Ostersonntag** (Christlicher Feiertag)

28. März **Ostermontag** (Christlicher Feiertag)

Melden Sie uns Ihre Veranstaltung! Wir nehmen  
sie gerne in unseren Newsletter auf!  
[interkultureller-newsletter@ladadi.de](mailto:interkultureller-newsletter@ladadi.de)

## Kontakt

**Interkulturelles Büro, Landkreis Darmstadt-Dieburg**, Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt,  
[interkulturellesbuero@ladadi.de](mailto:interkulturellesbuero@ladadi.de), 06151 / 881-2182 oder -2189, [www.ladadi.de/IKB](http://www.ladadi.de/IKB)

Sollten Sie unsere Angebote und Informationen nicht weiter erhalten wollen, so können Sie  
diese unter [interkultureller-newsletter@ladadi.de](mailto:interkultureller-newsletter@ladadi.de) abmelden.